



Rommerskirchener Theaterfreunde erobern das Berlin der 20er Jahre

Die Idee zu einer Berlinfahrt der Theatergruppe des Netzwerkes entstand Ende September 2013 bei einem Besuch des TheatersFLIN in Düsseldorf. Ein Claire-Waldoff-Abend als musikalische Biographie von und mit Sigrid Grajek stand auf dem Programm. Der kleine Saal war ausschließlich von der Theatergruppe des Netzwerkes 55plus in Rommerskirchen besetzt. Es entstand eine starke Verbundenheit mit der Interpretin dieses Abends und ihren Zuschauern, die in dem Angebot Sigrid Grajek's mündete: „Wenn ihr einmal nach Berlin kommt, verspreche ich, mich als eure Reiseleiterin zur Verfügung zu stellen und euch ein schönes Programm zu machen“. Dieses Angebot ließen sich die Netzwerker natürlich nicht entgehen. Ab sofort klingelten die Telefonleitungen zwischen Rommerskirchen und Berlin. Beate Plück und Annemie Kieren planten eine Reise in die Bundeshauptstadt, unterstützt durch ein kompetentes Reisebüro.

Ein Jahr später im September 2014 war es dann so weit. Die Reise war organisiert und sollte vier Tage dauern. Es hatten sich 54 interessierte Mitreisende angemeldet.

Freitag, den 19. September 2014 um 6:30 Uhr, ging die Busreise los. Eine muntere, neugierige Spannung lag in der Luft. Nach der ersten Pause wurden wir auf Berlin eingestimmt mit bekannten Liedern, durch die die 20er Jahre näher kamen.

Die Gruppe erreichte am Nachmittag Berlin. Nach einer kurzen Pause ging es in den Ratskeller nach Köpenick, in dem der bekannte Berliner Volksschauspieler Jürgen Hilbrecht die Gruppe mit Anekdoten und Liedern von Otto Reutter - wobei „Der Überzieh'r“ und „Der Blumenkauf“ nicht fehlen durften - unterhielt und insgesamt gute Stimmung in der Gruppe erzeugte.

Nach einem Ausklang im Hotel war der Schlaf wohl verdient.

Ein üppiges Frühstück am nächsten Morgen war der Start in eine äußerst fachkundig geführte Rundfahrt durch das Berlin der 20er Jahre, die vor allen Dingen dem alten Berlin gewidmet war. Jede Menge Informationen und Schauplätze ließen die Köpfe rauchen und verschafften uns einen Überblick über die nicht so touristisch besetzten Stadtteile der Bundeshauptstadt. Am Nachmittag besichtigte die Gruppe das Schiller-Theater und war von der Technik dieses Hauses beeindruckt.

Abends war ein Besuch im politischen Kabarett-Theater „Distel“ vorgesehen. Die Aufführung „Blonde Republik – Deutschland neu verfönt“ begeisterte die Rommerskirchener, zumal der Kabarettist Stefan Martin Müller zu einem Wortspiel bei seinem Vortrag animierte, das seinerseits schnelles Umsetzen der Zurufe und große Heiterkeit andererseits beim Publikum und ihm selbst hervorrief.

Ein neuer Tag begann. Es war der Tag mit Sigrid Grajek. Treffpunkt war das Bayerische Viertel. Claire Waldoff hat viele Jahre dort in verschiedenen Wohnungen mit ihrer Lebensgefährtin gelebt.

Die Theatergruppe bekam eine exzellente 3-stündige Führung, die von Sigrid Grajek in dreiwöchiger Arbeit detailliert vorbereitet wurde und die erste Führung in ihrem Leben war.

Man muss sich vorstellen, dass C.W., diese Ausnahmekünstlerin, bereits in den 20er Jahren in Berlin Fahrrad fuhr, Gymnasialkurse besuchte, ein Auto besaß und es auch selber steuerte und in Männerkleidung auftrat. Eine gute Freundin war u.a. Marlene Dietrich. Viele rauschende Feste wurden in dem großbürgerlichen und Künstlerviertel zusammen mit jüdischen Freunden gefeiert. Diese Tatsache wurde im Dritten Reich sehr problematisch. Namhafte Bewohner des Viertels waren z.B. Albert Einstein, Walter Kollo, Kurt Tucholsky, Marcel Reich-Ranicki u.v.m. Auch Ärzte und Rechtsanwälte ließen sich in dem Viertel nieder.



Am Nachmittag erfolgte eine Einkehr in „Clärchen´s Ballhaus, das aber keine Verbindung zu Claire Waldoff hat, in dem auch heute noch regelmäßig Tanzveranstaltungen stattfinden. Die sehr interessante Geschichte dieses Hauses wurde von Marie Kiesow erzählt, die darüber ein Buch veröffentlicht hat.

Das Highlight dieser Reise stand den Rommerskirchenern am Abend bevor. MS „Alexander“, das nur den Rommerskirchenern zur Verfügung stand, bildete die Bühne für den Auftritt von Sigrid Grajek und ihrer musikalischen Begleiterin. Frau Grajek empfing jeden sehr herzlich. Die Reise führte entlang der Spree; die Sehenswürdigkeiten rechts und links wurden von Frau G. kommentiert.

Bei einem vielfältigen und schmackhaften abendlichen Buffet konnte eine Stärkung eingenommen werden, um anschließend durch Frau Grajeks hervorragende Liedvorträge der C.W. tief in die meist frechen Texte der 20erJahre einzutauchen. Die Lieder „Wer schmeißt denn da mit Lehm“, Hermann heißt er“, „ Familie Gänseklein“ und „Schmackeduzien“ durften neben vielen anderen keinesfalls fehlen.

Frau Grajek hat ihr Versprechen – vor fast genau einem Jahr gegeben - mehr als gehalten. Sie hat an diesem Tag und besonders an diesem Abend die Erwartungen aller mehr als erfüllt und vorher gemachte Vorstellungen weit übertroffen; diesen Abend werden die Berlinreisenden so schnell nicht vergessen können.

Letztlich hat die Gruppe nicht nur einen Koffer in Berlin gelassen, sondern auch eine Freundin gewonnen. Mit Gewissheit war diese Reise nicht die letzte nach und in Berlin.

Der nächste Morgen stand zur freien Verfügung, bis der Bus in Richtung Heimat startete. Spätabends war die Gruppe müde, aber auch glücklich wieder zu Hause.

Eine außergewöhnlich schöne Reise war zu Ende und hat den MitfahrerInnen Lust auf Hamburg im nächsten Jahr gemacht.

Text: Monika Schneider und Beate Plück

Fotos: Klaus Plück